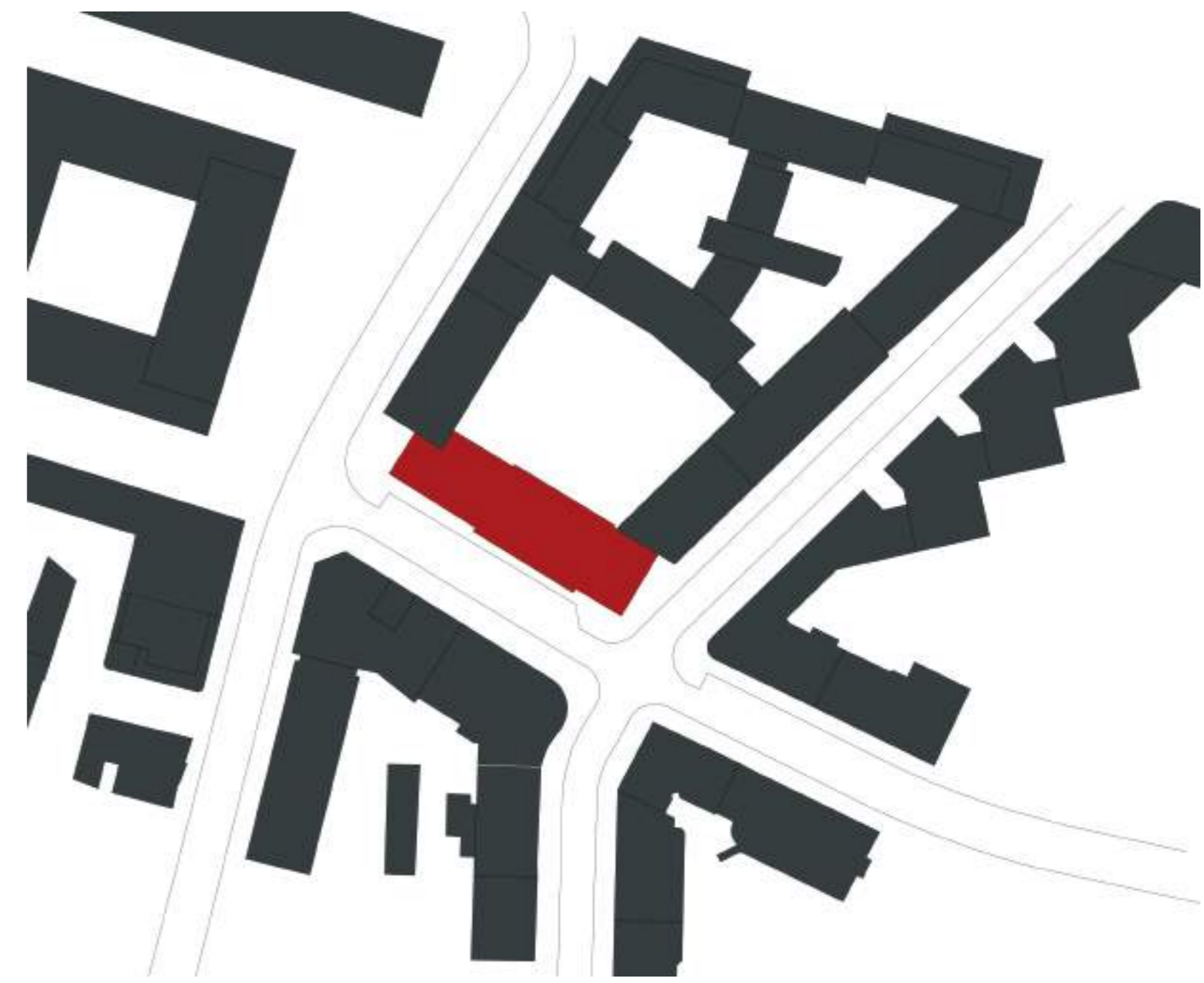
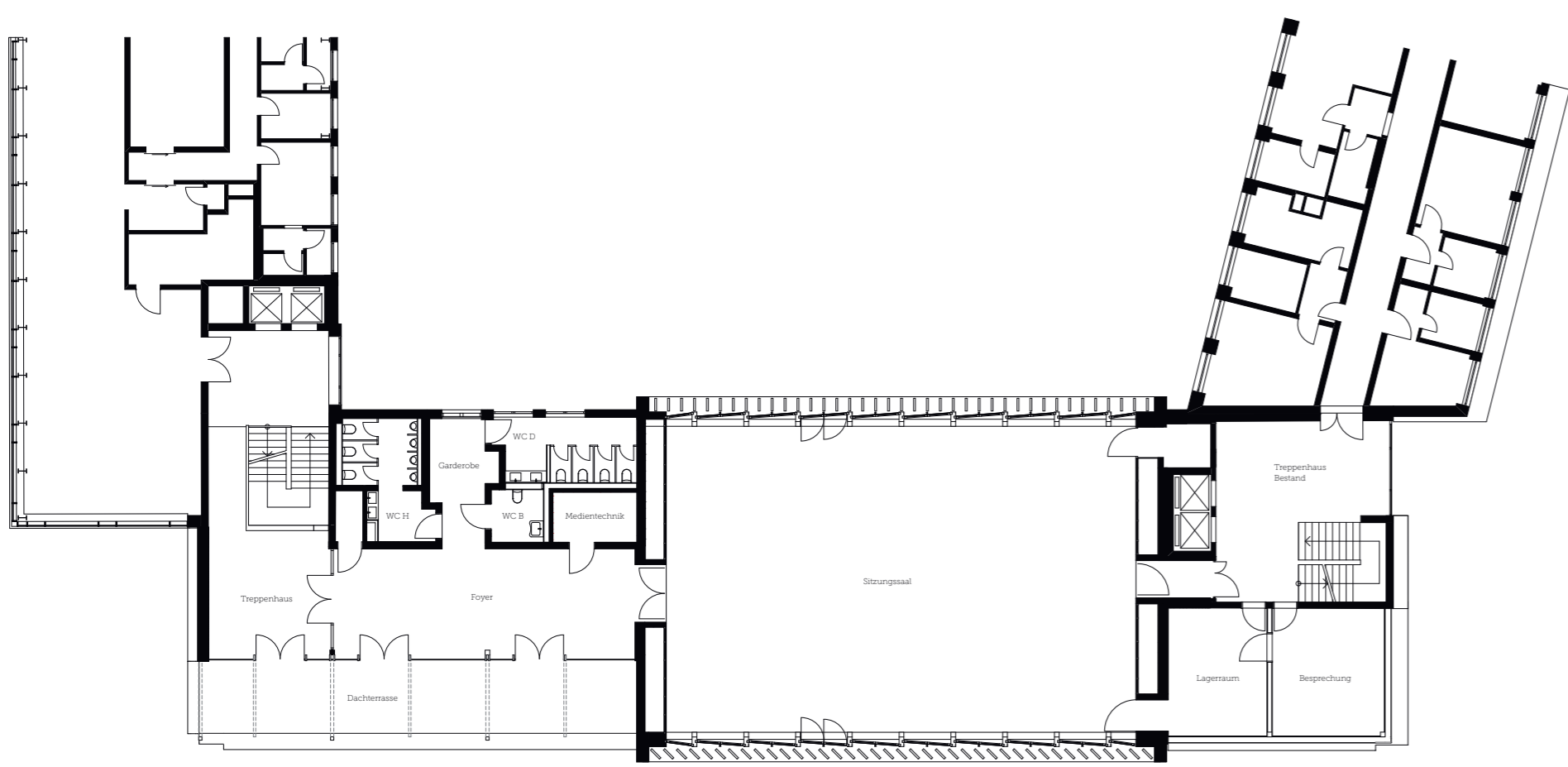




Aussenraumperspektive Plenarsaal



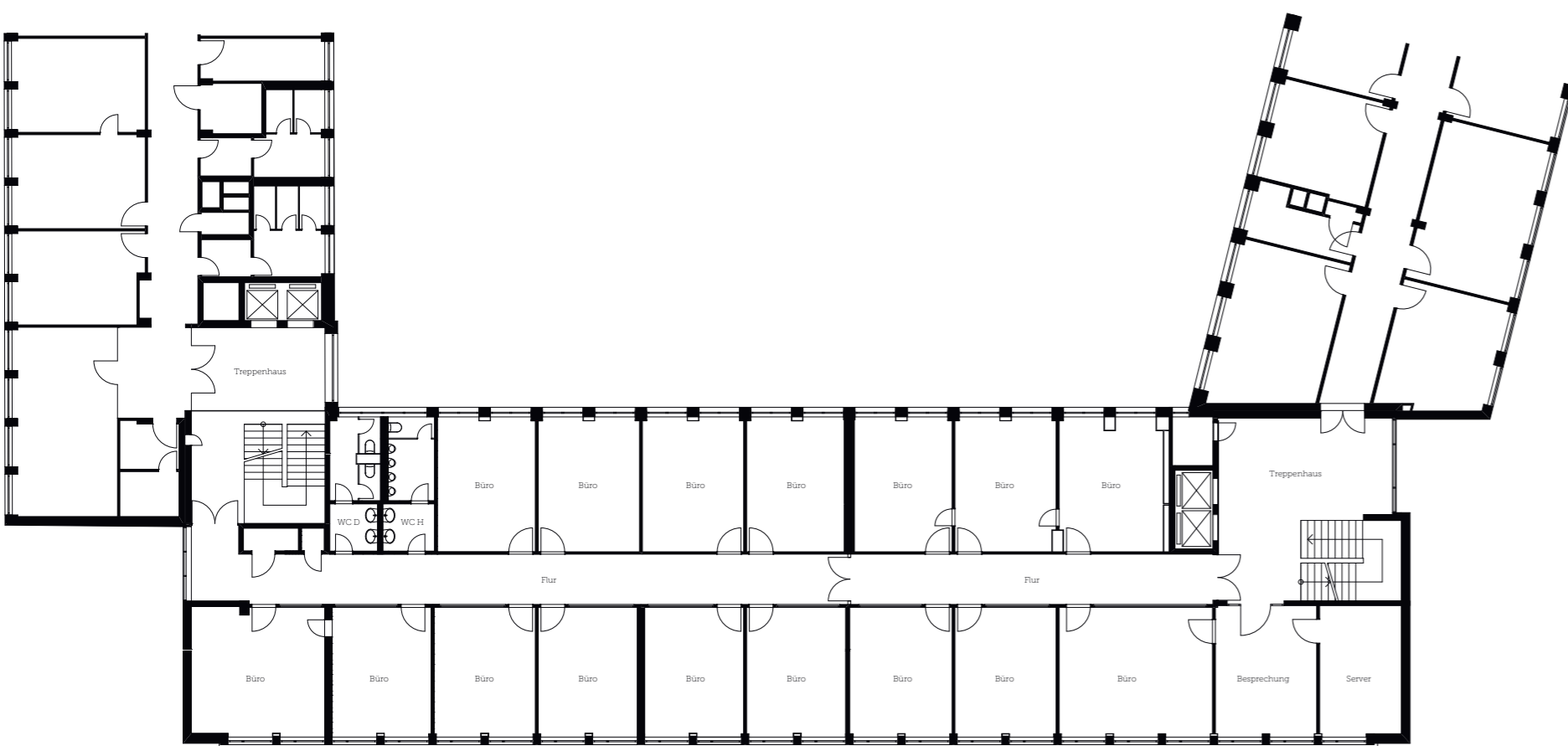
Lageplan Plenarsaal



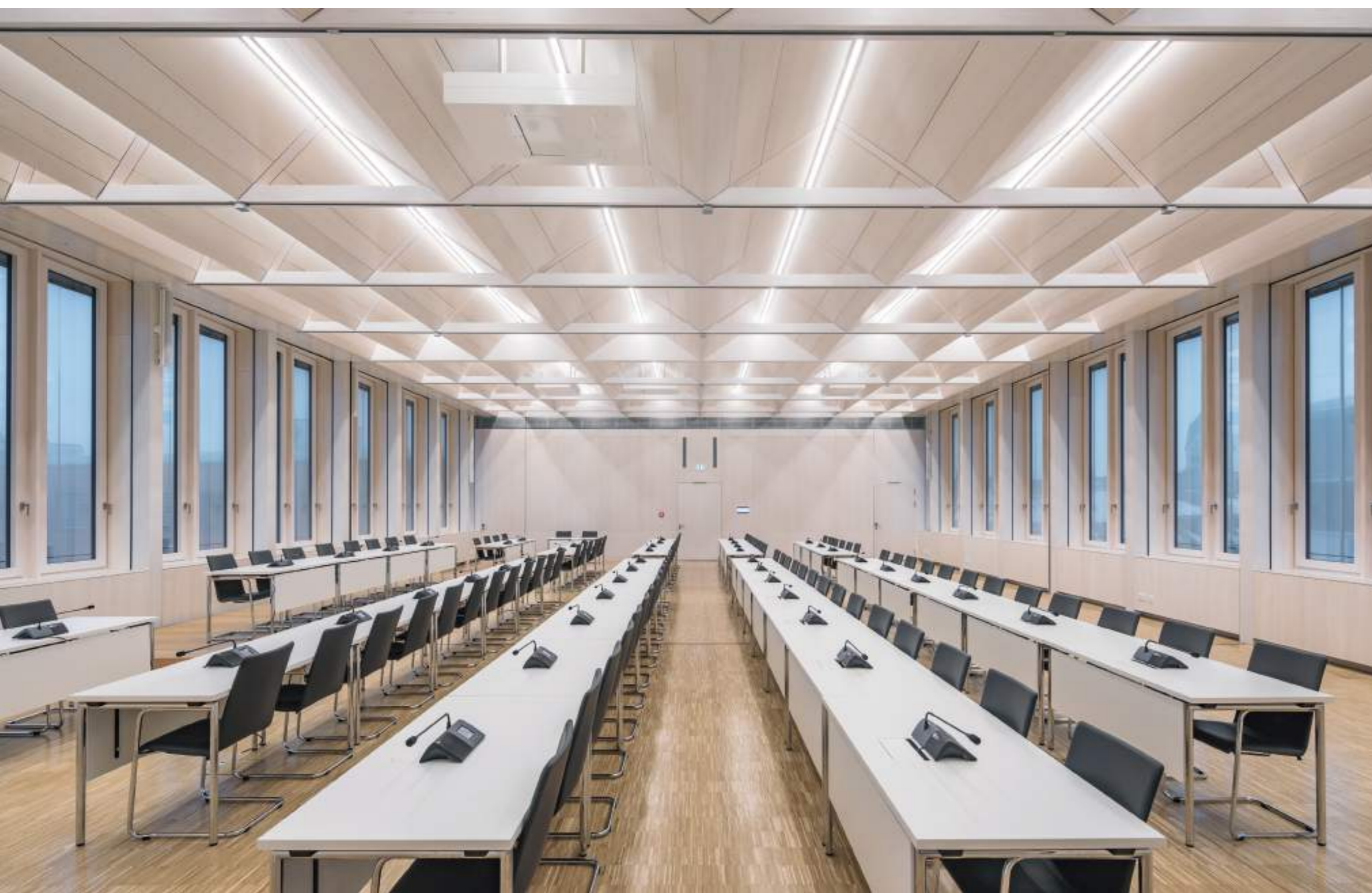
Grundriss 5. Obergeschoss



Innenraumperspektive Plenarsaal



Grundriss 4. Obergeschoss



Der im obersten Stock des Verwaltungsgebäude gelegene Plenarsaal aus den 60er Jahren genügte weder in energetischer noch in funktionaler Hinsicht den heutigen Anforderungen an einen zeitgemäßen Sitzungssaal und sollte deshalb abgerissen und mit zugehörigem Foyer und Nebenräumen neu errichtet werden. Dabei konnte der Bauherr, schnell von den Vorteilen eines Holzbaus überzeugt werden, da statische Gründe (Gewicht) aber auch eine schnellere und trockenere Bauzeit für diese Konstruktionsart sprachen. Ausserdem dient das Bauwerk und seine öffentliche Nutzung so auch als Vorbild für nachhaltiges Bauen mit Holz in Bayern.

Um die besondere Nutzung und Bedeutung des Plenarsaals im ansonsten nüchternen Verwaltungsbau nach aussen zu präsentieren tritt der Saal, zur Strasse hin leicht auskragend, als kupferverkleideter Kubus in Erscheinung. Bewegliche gläserne Sonnenschutzlamellen auf beiden Seiten der großflächig verglasten Fassaden unterstreichen diese Geste.

Im Inneren wurde das Dachtragwerk des teilbaren und auch für öffentliche Veranstaltungen nutzbaren Plenarsaales mit vorgefertigten Fachwerkträgern aus Baubuche errichtet, die zum Teil mit Akustikelementen verkleidet wurden. Durch diese Konstruktion war es zum einen möglich, ohne weitere Zwischendecken die umfangreiche Technik in die Tragkonstruktion zu integrieren, zum anderen konnten Kosten aber auch Bauhöhe gespart werden, die aus baurechtlichen Gründen nicht zur Verfügung stand. Die Stützen des Tagwerks wurden ebenfalls in Baubuche errichtet.

Um einen einheitlichen Gesamteindruck trotz unterschiedlicher Holzsorten zu erreichen sind alle Oberflächen einheitlich leicht weiß lasiert. Alle weiteren tragenden Wände und Decken für Foyer, kleinere Sitzungsräume und Nebenräume sind aus Brettsperholz errichtet.